KIRCHHOFF

Wie vermarkten die Dax-Konzerne ihre Geschäftszahlen?

Eine Studie der Pressemitteilungen zum Geschäftsjahresende der Dax30-Unternehmen

Hamburg, April 2009

Trends (1/3)

Kirchhoff Consult untersuchte, wie die Dax30-Unternehmen über ihre Jahresergebnisse berichten. Besonders auffällig ist der Trend zu mehr Aktualität: Früher wurde auf der Bilanzpressekonferenz (BPK) der Geschäftsbericht vorgelegt und erstmals Stellung zum Geschäftsjahr bezogen. Inzwischen gehen viele Unternehmen dazu über, ihre vorläufigen Zahlen* in einer Vorabmeldung immer früher zu veröffentlichen. Parallel verliert die Bilanzpressekonferenz an Bedeutung. Doch vor dem Hintergrund einer frühzeitigen Information der Investoren ist eine solch zeitnahe Informationspolitik zu begrüßen:

- **14 Dax-Unternehmen** veröffentlichen eine Meldung zu den vorläufigen Zahlen. Am schnellsten sind ThyssenKrupp (04.10.), Beiersdorf (13.01.) und die Deutsche Bank (14.01.), die bereits wenige Tage nach Geschäftsjahresende ihr Ergebnis präsentieren. Die spätesten Vorabzahlen liefern die Allianz (26.02.), die Deutsche Börse (24.02.) und die Commerzbank (18.02.).
- **Sieben der 14 Unternehmen** halten mit den ungeprüften Zahlen bereits die BPK ab. Die andere Hälfte veröffentlicht neben der Vorabmeldung eine zweite Meldung mit endgültigen Zahlen im Zuge der BPK - mit Ausnahme der Deutschen Bank, die auch die BKP mit vorläufigen Zahlen bestreitet.
- Zwischen der Vorabmeldung und der Meldung zur BPK liegen durchschnittlich 31 Tage. Doch die anschließende Meldung im Zuge der BPK hat meist nur noch einen geringen Neuigkeitswert. Da die entscheidenden Zahlen bereits im Markt sind, sind die Inhalte der Meldungen teilweise identisch. Salzgitter verzichtet sogar auf eine Meldung zur BPK.
- 13 Unternehmen informieren ihre Aktionäre **erstmals zum Geschäftsjahr mit endgültigen Zahlen** auf der BPK. Am schnellsten sind hier Merck (18.02.), MAN (19.02.), Fresenius (19.02.) und Fresenius Medical Care (19.02.). Am spätesten informieren Metro (24.03.), Hannover Rück (11.03.) und Adidas (04.03.).
- Mit geprüften Zahlen bereits vor der BPK informieren VW (02.03.), Linde (03.03.) und Salzgitter (05.03.) ihre Aktionäre, wobei im Falle von Linde und VW zwischen Vorabmeldung und Meldung zur BPK weniger als 14 Tage liegen.

* vorläufige Zahlen: Veröffentlichung des ungeprüften Ergebnisses

Trends (2/3)

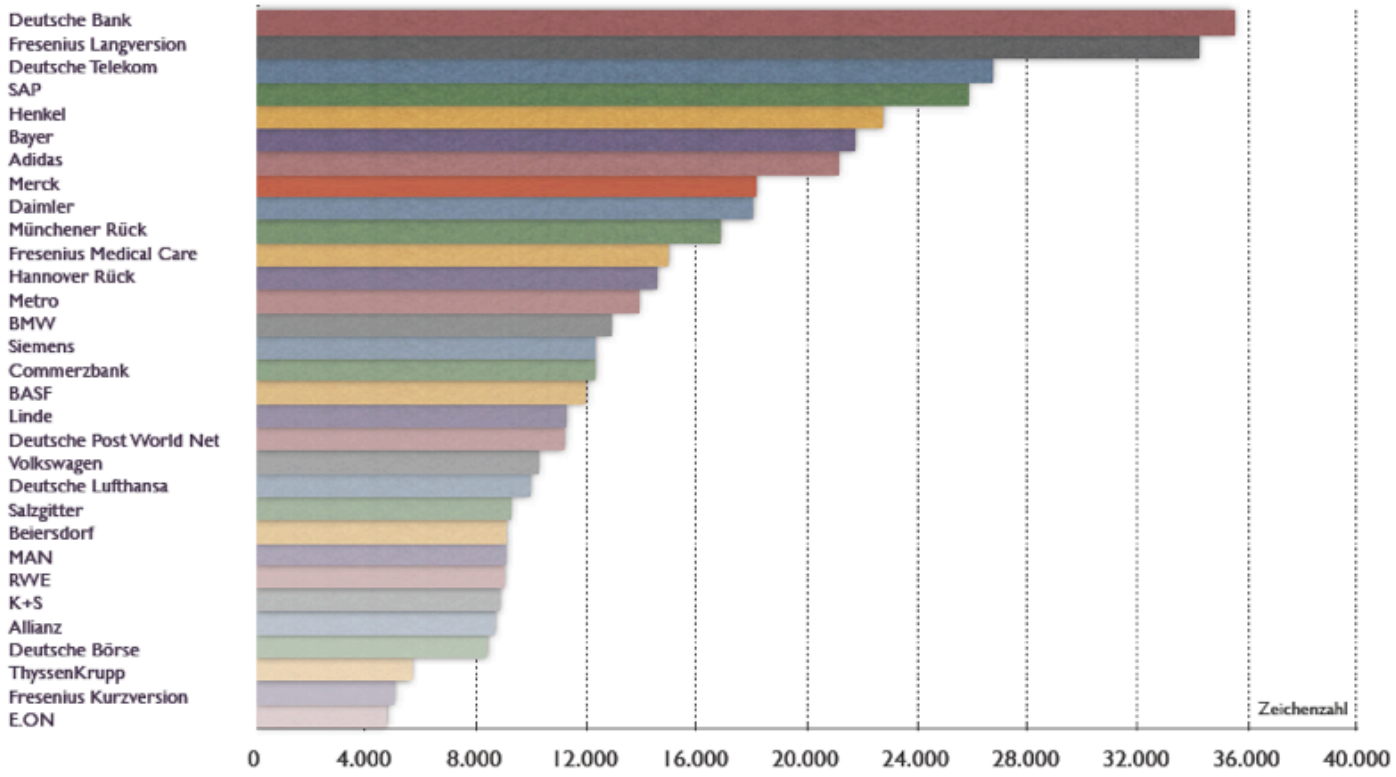
Länge

- Im Durchschnitt sind die Meldungen 14.700 Zeichen lang, was etwa 7 dicht beschriebenen DIN A4 Seiten entspricht. Die Längen variieren deutlich: Die längste Pressemeldung schrieb die Deutsche Bank mit 35.500 Zeichen, was rund 18 DIN A4 Seiten entspricht. Am kürzesten fasste sich E.ON mit 4.740 Zeichen oder 2,5 Seiten.
- Die **zweitlängste Meldung** schreibt Fresenius (17 Seiten), wobei der DAX-Neuling zwei unterschiedlich lange Pressemeldungen veröffentlicht: eine Kurzversion über zwei Seiten, die einen schnellen Überblick zum abgelaufenen Geschäftsjahr (Zitat CEO, Umsatz und Ergebnis, kurzer Ausblick) bietet und die Langversion über 17 Seiten, die einer Investor Relations-Meldung entspricht.
- Die drittlängste Meldung liefert die Deutsche Telekom, wobei die Hälfte der 13-seitigen Meldung aus Tabellen zu den Finanzkennzahlen besteht.
- Vielfach sind die **Meldungen zu lang und sehr detailliert**, da viele Bilanzdaten mit Vorjahresvergleichen wiedergegeben werden. Besser geeignet sind Finanztabellen. MAN präsentiert am Ende der Meldung eine einseitige und übersichtliche Tabelle zu den Finanzkennzahlen.
- Die Meldung des einstigen Dax30-Unternehmens **Infineon*** ist deutlich zu lang; sie erstreckt sich sogar über 24 Seiten, wovon allein 10 Seiten auf Finanztabellen entfallen. Daneben besteht die Meldung aus schwer- bis teilweise unverständlichen Textpassagen.
- **Am kürzesten** sind die Meldungen von E.ON mit rund zwei Seiten, die Kurzversion von Fresenius sowie ThyssenKrupp mit drei Seiten.

* Die Aktie von Infineon wurde bis zum 22. März 2009 im Dax30 gehandelt.

Im Schnitt sind die Meldungen sieben Seiten lang

Deutsche Bank am längsten; E.ON fasst sich am kürzesten



Zusammensetzung des Dax30 - Stand Anfang April 2009

KIRCHHOFF

Trends (3/3)

Inhalt:

- Nur wenige Unternehmen erläutern beispielhaft die Umsetzung der Unternehmensstrategie im abgelaufenen Geschäftsjahr oder kommentieren deren Verlauf. Es gilt generell: viel zahlenorientierter Rückblick, wenig konkreter Ausblick!
- Nahezu alle Unternehmen nutzen **Zitate**, um den Vorstand direkt zu Wort kommen zu lassen: Einzig RWE und Salzgitter verzichten darauf, wobei RWE anstelle von Zitaten zwei Fotos des Vorstandsvorsitzenden in die Meldung einbindet. Die **Münchener Rück** lässt in ihrer Meldung zur BPK gleich vier Personen in 12 direkten und wenig originellen Zitaten zu Wort kommen.
- Einige Unternehmen veröffentlichen neben der Pressemeldung eine **Investor Relations Meldung**. Oft ist die IR-Meldung allerdings nahezu identisch mit der PM. Die Unterschiede liegen meist im Verzicht auf Zitate und dem Anhang detaillierter Finanztabellen. Nahezu identische Meldungen versenden beispielsweise die Allianz und Daimler.
- Die Postbank* veröffentlichte zur BPK gleich drei Meldungen: Zwei Pressemitteilungen und eine Investor Relations Release. Beide Pressemeldungen sind nahezu gleich lang und die Inhalte teilweise identisch. Die IR Release ist dagegen sehr ausführlich und entspricht einer Zusammenfassung des Lageberichts.

* Die Aktie der Postbank wurde bis zum 22. März 2009 im Dax30 gehandelt.

Fundsachen

Stilblüten

KIRCHHOFF

Stilblüten

Unklare Formulierungen

(I) „Die Liquiditätskennziffer des Standardansatzes der Liquiditätsverordnung (...).
(II) (...) ein Ergebnis des Wachstums im Einlagengeschäft des Privatkundensegments."

Commerzbank

Von welcher Kennziffer wird hier gesprochen, ehe anschließend das Hohelied der Substantivierung angestimmt wird?

„Der spürbare Nachfragerückgang im vierten Quartal habe sich im bisherigen Verlauf des ersten Quartals 2009 noch verstärkt (...). „Wir gehen davon aus, das sich der Volumenrückgang in der ersten Jahreshälfte oder sogar noch länger im selben Maße fortsetzen wird", sagte Appel."

Deutsche Post World Net

Es stellt sich die Frage: wie spürbar? Zumal der Rückgang zukünftig noch länger zu spüren sein könnte.

KIRCHHOFF

Stilblüten

Frei nach dem Motto: doppelt hält besser!

Walldorf, 28.01.2009. **Die SAP AG hat heute die vorläufigen Ergebnisse für das vierte Quartal und das Geschäftsjahr 2008 (31. Dezember) veröffentlicht. Die SAP AG hat heute die vorläufigen Ergebnisse für das vierte Quartal und das Geschäftsjahr 2008 (31. Dezember) veröffentlicht.**

SAP

KIRCHHOFF

Stilblüten

Lang, länger, SAP

Ausblick

SAP gibt den folgenden Ausblick für das Jahr 2009.

Aufgrund des anhaltenden unsicheren wirtschaftlichen Umfelds hat SAP entschieden, für das Geschäftsjahr 2009 keine spezifische Prognose für die Erlöse aus Software und softwarebezogenen Services zu geben. SAP erwartet für das Geschäftsjahr 2009, dass die operative Marge (Non-GAAP), welche um einmalige Abschreibungen auf die abgegrenzten Supporterlöse aus der Akquisition von Business Objects von rund 9 Mio. € und akquisitionsbedingte Aufwendungen bereinigt ist, ohne Berücksichtigung der Wechselkurseinflüsse zwischen 24,5 % und 25,5 % liegen wird. Dies schließt einmalige im Zusammenhang mit der geplanten Stellenreduzierung anfallende Restrukturierungskosten in Höhe von 200 Mio. € bis 300 Mio. € ein, die die geplante operative Marge (Non-GAAP) um 2 bis 3 Prozentpunkte verringern. Dieser Ausblick für die Entwicklung der operativen Marge (Non-GAAP) basiert auf der Annahme, dass die software- und softwarebezogenen Serviceerlöse (Non-GAAP), die um einmalige Abschreibungen auf die abgegrenzten Supporterlöse aus der Akquisition von Business Objects bereinigt sind, ohne Berücksichtigung der Wechselkurseinflüsse in einer Spanne zwischen dem Vorjahreswert und bis zu 1 % unter dem Vorjahreswert (2008: 8,623 Mrd. €) liegen werden.

SAP rechnet für das Geschäftsjahr 2009 (basierend auf dem Ergebnis aus fortgeführten Geschäftsaktivitäten nach US-GAAP) mit einer effektiven Steuerrate zwischen 29,5 % und 30,5 % (2008: 30,1 %).

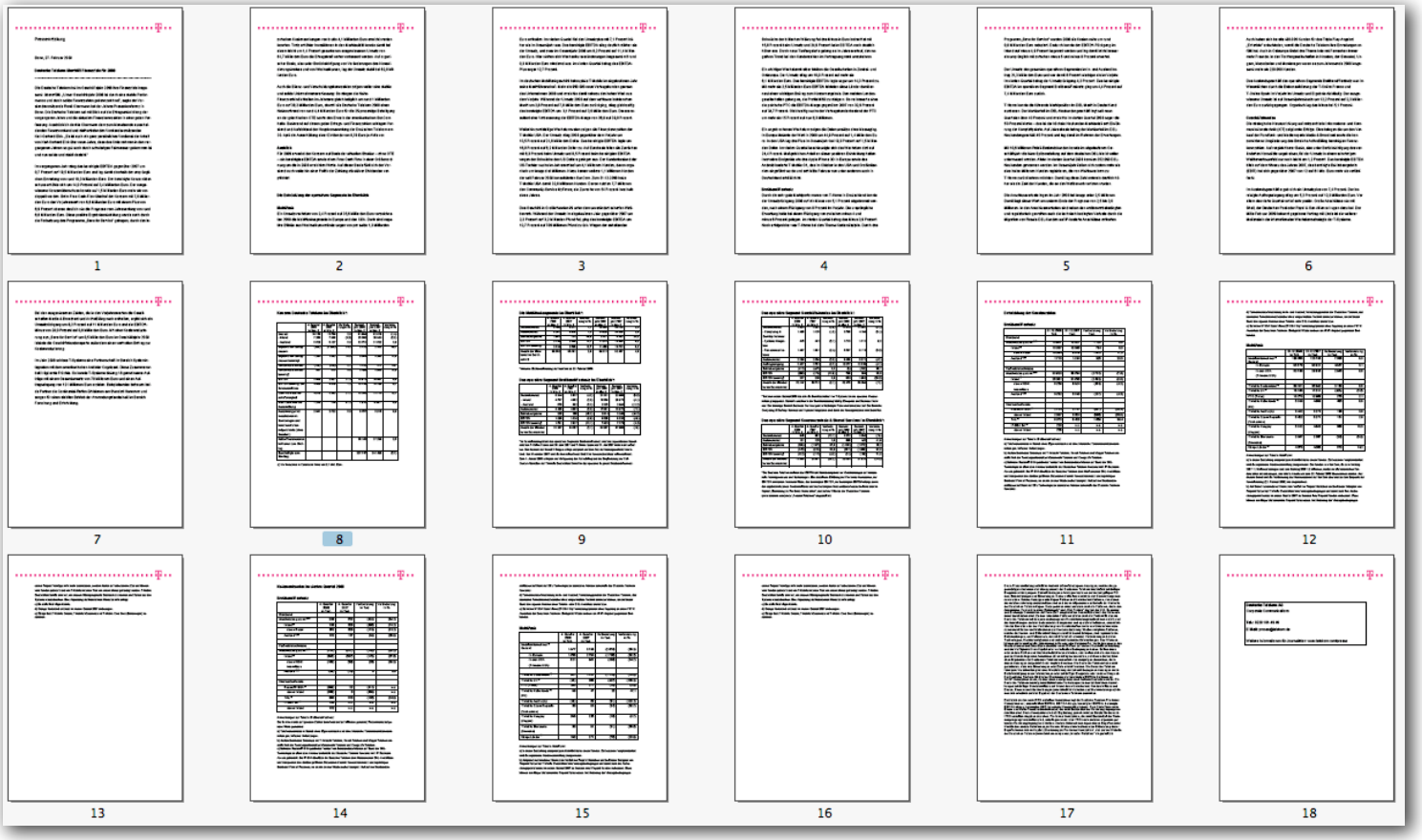
SAP

- SAP gibt einen Ausblick in sechs Sätzen. Der mittlere Textteil erstreckt sich über drei Sätze, die durchschnittlich 47 Wörter lang sind!
- Sätze mit mehr als 31 Wörtern gelten als sehr schwer verständlich. Die durchschnittliche Satzlänge in den Buddenbrooks von Thomas Mann liegt lediglich bei 17!

KIRCHHOFF

Stilblüten

Über die Hälfte dieser Meldung sind Tabellen.



Deutsche Telekom

KIRCHHOFF

Stilblüten

Drei Meldungen mit gleichem Inhalt an einem Tag!

Postbank Investor Relations Release
Vorläufiges Jahresergebnis 2008

Postbank

Bonn, 19. Februar 2009

Postbank schließt 2008 mit deutlichem Verlust ab

(Kommentierung jeweils gegenüber (teilweise angepassten) Vorjahreszahlen, falls nicht anders angegeben)

Auswirkungen der Finanzmarktkrise belasten spürbar und führen zu Ergebnis nach Steuern von -821 Mio € (Q4: -710 Mio €)

Davon Belastungen in Höhe von 581 Mio € durch aktiven Abbau des kompletten Aktienportfolios im Rahmen des Programms zur strategischen Optimierung der Ergebnisqualität und des Risikoprofils im vierten Quartal

Eigenkapitalquote mit 7,4% spürbar über Vorjahr (6,9%) und Q3 (5,5%)

Operative Geschäftsentwicklung weiterhin solide; Zinsüberschuss steigt deutlich; starkes Neugeschäft im Retail Banking

Deutsche Postbank AG
Zentrale
Friedrich-Ebert-Allee 114–126
D - 53113 Bonn
Telefon: +49 (0) 228 920-1 80 01

Investor Relations Team:
Lars Stoy
lars.stoy@postbank.de
Jürgen Stöckel
juergen.stoeckel@postbank.de
Aiga von Kesselstatt
aiga.vonkesselstatt@postbank.de
Jörg Pütz
joerg.puetz@postbank.de
Marcin Siuda
marcin.siuda@postbank.de
Axel Tumat
tumat@postbank.de

- **Ergebnis vor Steuern** fällt auf -974 Mio € (992 Mio € i.Vj); viertes Quartal 2008 bei minus 866 Mio € (Vj 194 Mio €) i. w. (1) durch aktiven Abbau des Aktien-Exposures (Belastung von 603 Mio €) und (2) durch Wertkorrekturen auf SCP (eingebettete Derivate von 388 Mio € und Impairments von 19 Mio €)

Postbank*

Postbank

Sie sind hier: Die Postbank | Presse | Pressemitteilungen | Pressemeldung

Postbank gewinnt Marktanteile in der Krise
Deutlicher Verlust in 2008 / verbessertes Risikoprofil / Klein: „Operatives Ergebnis zeigt Stabilität des Geschäftsmodells."

Pressemeldung vom 19.02.2009

Die Turbulenzen an den Kapitalmärkten haben das Ergebnis der Postbank im Jahr 2008 deutlich belastet. Erstmals in ihrer jüngeren Geschichte schloss die Bank mit einem negativen Ergebnis nach Steuern von minus 821 Millionen Euro ab. Der größte Teil des negativen Ergebnisses fiel mit 710 Millionen Euro im vierten Quartal an. Der Gewinn vor Steuern beträgt minus 974 Millionen Euro nach plus 992 Millionen Euro im Vorjahr. Das Ergebnis resultiert vor allem aus Belastungen aus der Finanzmarktkrise sowie Einmalverlusten wie dem angekündigten, vollständigen, aktiven Abbau des Aktienportfolios. Die Postbank hat als Reaktion auf die verschärfte Finanzmarktkrise bereits im Herbst 2008 einen Aktionsplan zur Optimierung der Ergebnisqualität und des Risikoprofils verabschiedet, der unter anderem die Reduzierung der Aktienquote vorsieht.

Postbank

Sie sind hier: Die Postbank | Presse | Pressemitteilungen | Pressemeldung

Postbank 2008 erstmals mit Verlust
Auswirkungen der Finanzmarktkrise belasten spürbar und führen zu einem Ergebnis nach Steuern von -821 Millionen Euro (viertes Quartal: -710 Millionen Euro)/ Davon Belastungen in Höhe von 581 Millionen Euro durch aktiven Abbau des kompletten Aktienportfolios im Rahmen des Programms zur strategischen Optimierung der Ergebnisqualität und des Risikoprofils im vierten Quartal/ Eigenkapitalquote liegt mit 7,4 Prozent spürbar über dem Vorjahr (6,9 Prozent) und dem dritten Quartal 2008 (5,5 Prozent)/ Operative Geschäftsentwicklung steigt deutlich. Starkes Neugeschäft im Retail Banking

Pressemeldung vom 19.02.2009

Die Turbulenzen an den Kapitalmärkten haben das Ergebnis der Deutschen Postbank AG im Jahr 2008 deutlich belastet. Erstmals in ihrer jüngeren Geschichte schloss die Bank mit einem negativen Ergebnis nach Steuern von minus 821 Millionen Euro ab. Der größte Teil des negativen Ergebnisses fiel mit 710 Millionen Euro im vierten Quartal an. Der Gewinn vor Steuern beträgt minus 974 Millionen Euro nach plus 992 Millionen Euro im Vorjahr. Das Ergebnis resultiert vor allem aus Belastungen aus der Finanzmarktkrise sowie Einmalverlusten wie dem angekündigten, vollständigen, aktiven Abbau des Aktienportfolios. Die Postbank hat als Reaktion auf die verschärfte Finanzmarktkrise bereits im Herbst 2008 einen Aktionsplan zur Optimierung der Ergebnisqualität und des Risikoprofils verabschiedet, der unter anderem die Reduzierung der Aktienquote vorsieht.

* Die Aktie der Postbank wurde bis zum 22. März 2009 im Dax30 gehandelt.

KIRCHHOFF

Stilblüten

Warum einfach, wenn es auch kompliziert geht?

Kommunikation

- COM: Infineon hat einen weiteren Design-Win mit seiner HSDPA-Mobilfunkplattform XMM™6080 erzielt und die Volumenauslieferung dieser Plattform an seine beiden bisherigen Kunden fortgesetzt. Insgesamt hat das Unternehmen nun vier Kunden für diese Plattform.
- COM: Infineon hat erste Design-Wins mit seiner XMM™2130 Single-Chip-EDGE-Plattform erreicht. Die ersten Muster der auf 65 Nanometer Strukturbreite produzierten Plattform wurden im vierten Quartal vorgestellt. Die Volumenauslieferung wird für das zweite Quartal des Geschäftsjahrs 2009 erwartet.
- COM: Infineon hat seine Produktfamilie XWAY™ARX100 für Router- und IAD (Integrated Access Device)-Lösungen vorgestellt. Der erste Chip dieser Produktfamilie, der XWAY™ARX168, ist der weltweit erste ADSL2+ Single-Chip mit Unterstützung für Gigabit Ethernet. Darüber hinaus bietet der neue Baustein erweiterte Funktionsmerkmale für IPTV (Internet Protocol Television) und volle Unterstützung für drahtloses 11n-Routing. Muster des XWAY™ARX168 sind seit Oktober 2008 erhältlich.

Infineon

KIRCHHOFF

Hamburg

Kirchhoff Consult AG
Herrengraben 1
D - 20459 Hamburg
+49.40.609.186.0
info@kirchhoff.de

München

Kirchhoff Consult AG
Weinstraße 5
D - 80333 München
+49.89.542.449.0
sueden@kirchhoff.de

Zürich

Kirchhoff Consult (Schweiz) AG
Arosastrasse 7
CH - 8008 Zürich
+41.44.385.80.20
schweiz@kirchhoff.de

Wien

Kirchhoff Consult AG
Zwillinggasse 1
A - 1190 Wien
+43.1.318.04.50
kirchhoff@utanet.at

Suzhou

Kirchhoff Suzhou Consulting &
Services Co., Ltd.
28 Airport Road
Suzhou Industrial Park
Suzhou 215021

Istanbul

Kirchhoff Consult
38 Ada Ata 3-1 d:167
Atasehir-Kadiköy
Istanbul
turkey@kirchhoff.de

Ansprechpartner:

Marcel Wiskow
Consultant Presse
+49.40.609.186.55
marcel.wiskow@kirchhoff.de

© Copyright < Diese Präsentation ist geistiges Eigentum der Kirchhoff Consult AG.
Eine Weitergabe an Dritte ist ebenso wie die Verwendung und Verwertung ganz oder in Teilen untersagt.